



BLINDSIMULTAN-SCHACH

Ivan Hausner spielt in Kongress am Park



11.01.2015 | EINTRITT FREI



KONGRESS AM PARK
AUGSBURG



Stadt
Augsburg

TAGUNGEN KONGRESSE EVENTS

IHRE LOCATION IN
AUGSBURG



Ein Film über uns.
www.kongress-augsburg.de



Grüßwort



Was viele Augsburger nicht wissen, Augsburg ist eine Stadt mit einer langen Schachtradition. Aufbauend auf diese Tradition wollen wir das Jahr im Kongress am Park mit einer Veranstaltung beginnen, die geprägt ist von Emotion, Taktik, Strategie und Konzentration.

Vor allem Blindsimultan-Schach ist Gehirnakrobatik pur und knallharter Denksport.

Der Simultanspieler tritt gleichzeitig gegen mehrere Schachspieler an. Im Gegensatz zu seinen Kontrahenten sieht der Simultanspieler aber das Schachbrett und die am Anfang insgesamt 32 Schachfiguren nicht. Er muss sich sämtliche Züge und Stellungen merken und die komplette Schachpartie „blind“ spielend zu Ende bringen.

Nur wer jemals selbst Schach gespielt hat, und sei es als Hobby, wird diese unglaubliche Leistung würdigen können.

Mit der österreichischen Großmeisterin Eva Moser hatten wir Anfang 2014 schon ein außergewöhnlich spannendes Blind-Simultan Turnier. Was sich allerdings Ivan Hausner zutraut ist schier unvorstellbar. Er spielt „blind“ gegen das Team des Augsburgers Mannschaftsmeister 2014 – dem Schachklub Kissing!

Das wird Schachfaszination pur – und solche Veranstaltungen lieben wir im Kongress am Park. Ein Veranstaltungszentrum, das durch seine unterschiedlichsten Nutzungsmöglichkeiten besticht. Ob Presseball mit 2500 Personen, Kongress und Tagungen mit bis zu 1400 Teilnehmern, Kulturveranstaltungen oder hochemotionale Schachereignisse:

Kongress am Park ist der perfekte Gastgeber!

Auch für Ihre Veranstaltung – fragen Sie uns.

Götz Beck
Tourismsdirektor



Photos: Fred Schöllhorn

Kämmerer und Sportreferent Walter Graf gratuliert dem Internationalen Schachmeister Ivan Hausner am 6.1.1988 zu Platz zwei beim II. Internationalen Holiday-Inn-Augsburg Meisterturnier hinter dem späteren dreifachen Sieger in Augsburg: Großmeister Eckhard Schmittziel.

Über ein Vierteljahrhundert später hat der Prager Bohemien fast am gleichen Ort in Kongress am Park einen großen Auftritt: Er spielt „blind“ gegen den Schachklub Kissing, den amtierenden Augsburger Mannschaftsmeister!

Vor zweieinhalb Jahren hat Klubvorsitzender Johannes Pitl (im Bild unten Mitte) Ivan Hausner ins Team des SK 1908 Göggingen geholt. In den beiden Meisterjahren seines Vereins in der Regionalliga 2012/13 und Landesliga 2013/14 hat er 16 Punktspieleinsätze mit elf Gewinnpartien ohne Niederlage absolviert und damit entscheidenden Anteil, daß der Oberligaspitzenreiter seit Oktober 2011 in dreißig Punktspielen nur ein einziges Mal die Segel streichen mußte.



Augsburger Mannschaftsmeister 2014 SK Kissing



Wolfgang Reis
8x Kissinger Vereinsmeister
aktuell Brett 3 in der Kreisliga



Peter Kovar
1x Kissinger Vereinsmeister
aktuell Brett 2 in der Kreisliga



Michael Schwarz
2x Kissinger Vereinsmeister
aktuell Brett 1 in der Kreisliga 1



Richard Arzberger
aktuell Brett 7 in der Kreisliga 1



Harald Koch
aktuell Brett 4 in der Kreisliga 1



2x Kissinger
Vereinsmeister

Rupert Pfaller
aktuell Brett 5 in der Kreisliga 1



Michael Kutschenreuter
aktuell Brett 1 von Kissing II



Dieter Bublies
aktuell Brett 3 von Kissing II



Stefan Hegele
aktuell Brett 4 von Kissing II

KONGRESS AM PARK - AUGSBURG

Sonntag, 5. Januar 2014

14:00 Uhr

BLINDSIMULTAN-SCHACHTURNIER



Ausrichter:
Schachklub 1908 Göggingen



Können Sie die Dame im Schach schlagen?

Aktion Wir suchen Herausforderer für die österreichische Großmeisterin Eva Moser

Ein ungewöhnliches Schach-Experiment steigt am Sonntag, 5. Januar 2014, in Augsburg: Eine Frau will im Simultanschach vier Herausforderer „blind“ bezwingen. Drei Kandidaten stehen bereits fest, den vierten Platz würden wir gern durch einen Leser unserer Zeitung belegen. Deshalb suchen wir gemeinsam mit den Veranstaltern, dem Schachklub 1908 Göggingen und der Regio Augsburg Tourismus GmbH, einen selbstbewussten Spieler mit entsprechenden Schachkenntnissen, der es sich zutraut, die österreichische Damen-Großmeisterin Eva Moser herauszufordern.

Wie soll dieser spektakuläre Wettkampf aussehen? Im „Dia-

log“-Saal im Kongress am Park wird Eva Moser abgeschottet in einem Raum nur die jeweiligen Züge ihrer Konkurrenten per e-mail mitgeteilt bekommen und sie wird ihrerseits

ihre Züge nennen. Gemeinsam mit den Zuschauern sitzen die restlichen vier Spieler in einem zweiten Raum und bekommen Eva Moser auf Großbildleinwand zugeschaltet.

Im Gegensatz zu ihren Kontrahenten sieht die Simultanspielerin das Schachbrett und die viermal 32 Schachfiguren nicht. Sie muss sich sämtliche Züge und Stellungen merken und die komplette Schachpartie

„blind“ spielend zu Ende bringen. „Jeder, der einmal selbst Schach gespielt hat, wird diese unglaubliche Leistung zu würdigen wissen“, sagt Johannes Piti, Vorsitzender des SK 1908 Göggingen und Mitorganisator der Veranstaltung.

Im Rahmen dieses exklusiven Blindschach-Turniers ist auch der Weltrekordler im Blindsimultanschach, Marc Lang, zu einem Vortrag eingeladen. Er wird über seinen Weltrekord berichten, bei dem er 2012 gegen 46 Gegner gleichzeitig gespielt hat.

Wie können Sie teilnehmen?

● **Per Fax**
Senden Sie eine Bewerbung (Name,

Anschrift und Schachkenntnisse) bis zum 20. Dezember, 12 Uhr an **0821/777-2145**

● **oder Per E-mail**
sport@augsburger-allgemeine.de

Der Zeitplan vom 5. Januar

13.30 Uhr Ausstellung mit Schachbrettern, Schachfiguren und Schachliteratur im Foyer

14 Uhr Schachdemonstration mit Gregory Piti im Foyer

14.30 Uhr Vortrag von Marc Lang, Weltrekordhalter im Blindsimultanschach im Saal „Dialog“

15 Uhr Vier Blindsimultanschachpartien mit Eva Moser im Saal „Dialog“



Gehirnsport in Perfektion

Schach Neun Tage messen sich zehn internationale Spitzenspieler am Brett. Die einzige Frau im Feld hat Großes vor

Drei Großmeister und eine Großmeisterin im Schach gelten als die Sieganwärter beim neuntägigen internationalen Meisterturnier, das am Freitag, 27. Dezember, im Hotel bis am Königplatz beginnt. Zum sechsten Mal hat Johannes Piti, Vorsitzender des SK Göggingen 1909, ein exklusives Feld aus zehn Spitzenspielern zusammengestellt. Darunter auch Titelverteidiger Jan Rooze aus Belgien – im vergangenen Jahr als ältester Teilnehmer überraschend Sieger geworden. Er wird diesmal ganz starker Konkurrenz gegenüberstehen, weshalb Organisator Piti spekuliert, dass am 4. Januar wohl ein neuer Sieger gekürt wird.

Erster Anwärter und großer Turnierfavorit ist Michael Prusikin vom TV Tegernsee, der 2011 Platz drei belegt hatte und der mit einer Elo-Zahl von 2532 spielstärkste Teilnehmer. Die weiteren Großmeister sind altschachliche Gesichter in Augsburg: Eckhard Schmittl, der das tradi-

tionelle Meisterturnier über den Jahreswechsel schon dreimal gewonnen hat, sowie Petar G. Arnaudov vom SK 1908 Göggingen. Ihm wurde im Oktober als erstem Spieler eines Augsburger Vereins überhaupt der Titel eines internationalen Großmeisters zuerkannt. Arnaudov

spielt beim Landesliga-Spitzenreiter Göggingen im fünften Spieljahr am Brett I. Ein weiterer Teilnehmer ist der Neuzugang im Gögginger Landesligateam, der Günzburger Christian Lipok. Seit langem als designierter Großmeister wird Stefan Bromberger vom Bundesligisten

Zugzwang 82 gehandelt. Ihm fehlt bisher aber eine sogenannte Großmeisternorm (ein vorgeschriebenes Turnierergebnis), die er nun in Augsburg perfekt machen könnte.

Eine einzige Frau stellt sich den neun Männern am Schachbrett: Eva Moser, die erste und einzige Frau-

en-Großmeisterin im Nachbarland Österreich, die nicht nur den Internationalen Meistertitel der Männer besitzt, sondern auch einmal den Staatsmeistertitel in der Alpenrepublik gegen die männliche Konkurrenz gewonnen hat.

Doch sie spielt nicht nur das große Meisterturnier, sondern gibt am Sonntag, 5. Januar, noch eine besondere Zugabe. Sie stellt sich in einem bisher noch nicht da gewesenen Schach-Event im Kongress am Park vier Herausforderern im Blind-Simultanschach. Moser wird dabei in einem Extra-Raum sitzen und erhält nur über Computer die Spielzüge ihrer Konkurrenten mitgeteilt. Sie muss sich alle Züge merken und teilt ihren Mitspielern nur über den Computer ihre eigenen Spielzüge mit. Ein Kandidat wird noch gesucht. Schach-affine Herausforderer können sich noch heute unter sport@augsburger-allgemeine.de bewerben. (kian)

Schach kompakt

- **Spieldort**
Schachraum des Hotels bis (Hermanstraße) am Königplatz
- **Zeitplan**
Turnierstart am 27. Dezember (13 Uhr), Turnierende 4. Januar 2014. Täglich wird ab 13 Uhr eine Runde gespielt, am 31. Dezember ab 10 Uhr. Zuschauer haben freien Eintritt.
- **Teilnehmer**
Großmeister Michael Prusikin (TV Tegernsee), 2532 Elo (Spielstärke), Eckhard Schmittl (SC Hansa) 2440,

Petar G. Arnaudov (Bulgarien/SK 1908 Göggingen), 2442, Eva Moser (Österreich), 2436

Internationale Meister Stefan Bromberger (Zugzwang 82) 2500, Velslav Kukov (Bulgarien) 2513, Julian Geske (SV Wiesbaden), 2402, Christoph Renner (FC Bayern) 2385

Fidemeister Jan Rooze (Belgien) **Schwabenmeister** Christoph Lipok (SK 1908 Göggingen) 2193



Eva Moser ist beim Meisterturnier am Start und stellt sich danach einem Blindsimultanschach-Event. Foto: Schöllhorn

● **Zur Person** 68 aus Augsburg, ledig, Diplom-Ingenieur, Hobbys (außer Schach): Tanzen, Golf

● **Wie sind Sie zum Schachsport gekommen?**

Die ersten Grundlagen hat mir mein Onkel beigebracht. Später habe ich mich beim Schachklub Göggingen angemeldet. Dort habe ich Schach spielen und lieben gelernt.

● **Was ist für Sie die Faszination am Schach?**

Die absolute Konzentration auf den nächsten Zug, das Durchdenken vieler Alternativen, die Reaktion des Gegners – alles Elemente einer Schlacht, die allerdings nur im Kopf und auf dem Brett stattfindet.

● **Worin liegt für Sie die Herausforderung beim Blind-Simultan-Schach?**

Ich kann mir noch vorstellen, dass man 1000 Telefonnummern auswendig lernen kann. Aber für den normalen Menschen ist es unvorstellbar, die Brettkonstellation speichern zu können.

● **Zur Person** 57 Jahre, aus Augsburg, ledig, Bibliothekar, Hobbys (außer Schach): Sachbücher über Religion, Geschichte, Literatur, Paläontologie, klassische Musik

● **Wie sind Sie zum Schachsport gekommen?**

Mit 17 habe ich Schach von einem Onkel gelernt und mit Büchern weitergemacht. Mit 30 wollte ich dann in einen Verein.

● **Was ist für Sie die Faszination am Schach?**

Die Verbindung von Logik, Kreativität, Fantasie und (manchmal, wenn es gelingt) Kunst.

● **Worin liegt für Sie die Herausforderung beim Blind-Simultan-Schach?**

Bei dem, der sehend spielt, ist es die Chance, den sonstigen Spielstärkeunterschied zu einem Meisterspieler oder einer Meisterspielerin durch die Ansicht des Brettes und die Konzentration auf eine Partie auszugleichen.



Michael Böhm

Michael Böhm

● **Wie haben Sie sich vorbereitet?**

Das kann man kaum. Die Gegnerin ist so stark, dass ich mir nicht die geringste Chance ausrechne – solange sie nicht die Figuren verwechselt.

Georg Müller

● **Wie haben Sie sich vorbereitet?**

Über die Weihnachts-Feiertage habe ich mit meinem Sohn einige Partien gespielt. Ansonsten freue ich mich auf einen spannenden Nachmittag.

Werner Sedelmayr

● **Wie haben Sie sich vorbereitet?**

Ich werde mir noch Partien von Frau Moser ansehen und erwarte einfach einen tollen Werbeeffekt für das Schach. Das ist wichtiger als der persönliche Erfolg.



W. Sedelmayr

Thomas Kemmerling

● **Wie haben Sie sich vorbereitet?**

Ich habe die jüngsten Partien von Frau Moser nachgespielt, um mir ein Bild zu machen. Ich erwarte für mich persönlich ein Abenteuer auf 64 Feldern, dessen Verlauf ich überhaupt nicht abschätzen kann.

● **Zur Person** 52 Jahre aus Wehringen, verheiratet, zwei Kinder, Diplom-Ökonom (Studium in Augsburg), Geschäftsführer und Inhaber der Interquell GmbH

Hobbys (außer Schach): Reiten, Jagd, Golf, Skifahren

● **Wie sind Sie zum Schachsport gekommen?**

Schach hat mir mein Cousin Enno beigebracht, der in der Nachbarschaft gewohnt hat und mit dem ich viele Nachmittage beim Schachspiel verbracht habe.

● **Was ist für Sie die Faszination am Schach?**

Schach verbindet Logik, Spannung und eine große Menge an Überraschung. Alles zusammen macht den Reiz des Spiels aus.

● **Worin liegt für Sie die Herausforderung beim Blind-Simultan-Schach?**

Ich bin sehr neugierig, da ich diese Art von Schach noch nie gespielt habe.

● **Zur Person** 56 Jahre, aus Neusäß, verheiratet, zwei Kinder, Rechtsanwalt, Hobbys (außer Schach): Laufsport, Schwimmen, Briefe schreiben, Theaterbesuche

● **Wie sind Sie zum Schachsport gekommen?**

Über meinen verstorbenen Vater, mit dem ich in unseren Italien-Urlauben größere Wettkämpfe ausgeübt habe.

● **Was ist für Sie die Faszination am Schach?**

Die Mischung aus Spiel und Kampf. Die Entwicklung einer Partie aus der anfänglichen Ordnung in Verwicklungen und der Versuch, diese zu verstehen und für sich zu nutzen.

● **Worin liegt für Sie die Herausforderung beim Blind-Simultan-Schach?**

Mich als wenigstens halbwegs würdigen Gegner zu erweisen. Ich habe mir vorgenommen, eine mutige Wettkampfpartie zu spielen und Vereinfachungen zu vermeiden.



Georg Müller



Th. Kemmerling

Die Großmeisterin und ihre vier Herausforderer

Wer schlägt die Dame?

Schach Die Österreicherin Eva Moser tritt am Sonntag im Kongress am Park im Blindsimultan-Turnier gegen vier Spieler aus der Region an. Trainiert hat sie das bisher nicht

VON ANDREA BOGENREUTHER

So also sieht eine Schach-Großmeisterin aus, die den Männern am Brett das Fürchten lehrt: zierlich, blond, jung und extrem zielstrebig. Eva Moser hat Spaß am Gewinnen. Am liebsten immer und gegen jeden. Bis zum Donnerstag haben schon vier ihrer Gegenspieler beim internationalen Meisterturnier in Augsburg diese Erfahrung gemacht. Am Sonntag stellt sich die Österreicherin aber einer ganz neuen sportlichen Herausforderung. Sie wird ab 15 Uhr im Kongress am Park Blindsimultan-Turnier gegen vier Herausforderer aus der Region spielen.

Bei diesem Wettkampf hat die Spitzenspielerin kein Schachbrett und keinen Gegner vor Augen, sondern muss sich alle Partien merken und ihre Züge per Computer übermitteln. Ein spannendes Experiment – nicht nur für die vier Herausforderer, sondern auch für die Spezialistin. Bisher hat sie im Blindsimultan-Schach keine Erfahrung. „Ich habe es zu Hause mit meinem Freund mal ausprobiert, der auf drei Brettern gegen mich gespielt hat. Das ist ganz gut gegangen“, erzählt die 31-Jährige von ihrer Vorbereitung. Sie weiß aber nur zu gut, dass am Sonntag vor Zuschauern im Licht der Öffentlichkeit alles anders sein wird. „Ich hoffe, dass ich das ausblenden kann und mich nicht durcheinanderbringen lasse.“

Sie hat schon ein wenig Befürchtung vor einem falschen Zug oder einer in Gedanken falsch platzierten Figur. „Mein Ziel ist es, mir alle Stellungen zu merken und nichts Grobes zu übersehen. Ich will vernünftige Partien spielen. Wenn ich 50 Prozent gewinne, wäre das ein passables Ergebnis“, sagt Eva Moser ebenso unverblümt und gerade heraus, wie sie Schach spielt. Immer fokussiert auf das, was sie antreibt: die Freude am Gewinnen.

Zwei Stunden Training vor der Schule

So wie damals, als sie zehn Jahre alt war und das Schachspielen gelernt hat. „Etwas spät“, räumt Moser ein. Doch mit dem Schachunterricht an ihrer Schule in Spittal an der Drau in Kärnten nahm die Karriere ihren Lauf. „Ich habe sofort jede Partie gewonnen, das hat mir als Kind natürlich sehr gut gefallen“, erzählt Moser lächelnd. Auch ihr erstes Turnier, die österreichische Staatsmeisterschaft für Mädchen unter zwölf Jahren, verlässt sie als Siegerin. Mit 15 beschließt Eva Moser, richtig zu trainieren. Schon vor der Schule sitzt sie ein bis zwei Stunden am Brett, später werden es bis zu sechs Stunden täglich.

Mittlerweile ist sie die einzige Frauen-Großmeisterin Österreichs



Ob Großmeisterin Eva Moser das Schachspiel auch „blind“ beherrscht, wird sich am Sonntag beim Simultan-Turnier im Kongress am Park zeigen. Foto: Fred Schöllhorn

Der Zeitplan

Das große Blindsimultan-Schach-Event findet am Sonntag, 5. Januar, im Saal „Dialog“ im Kongress am Park statt. Dazu wurde ein informatives Rahmenprogramm auf die Beine gestellt.

13.30 Uhr Ausstellung mit Schachbrettern, Figuren und Literatur im Foyer

14 Uhr Schachdemonstration mit Gregory Pittl, Spitzenspieler des SK 1908 Göggingen

14.30 Uhr Vortrag von Marc Lang, Weltrekordhalter im Blindsimultan-Schach

15 Uhr Vier Blindsimultan-Schachpartien mit Eva Moser
Der Eintritt ist frei

und rangiert in den Top 50 der Weltrangliste. Die Betriebswirtin wurde mit dem Damen-Team des OSC Baden-Baden schon mehrfach deutsche Meisterin und errang den Titel Internationaler Meister bei den Männern.

Ihr Leben dreht sich komplett um das königliche Spiel. Als Redakteurin bei einem Schachmagazin in Graz analysiert sie Partien, schreibt Porträts über Spieler und verfolgt das Geschehen auf der ganzen Welt. Davon profitiert auch ihr eigenes Spiel. „Das gehört alles irgendwie zu meinem Training“, sagt sie. In welcher Topform sie derzeit ist, hat sie als Führende des noch bis zum Samstag laufenden internationalen Meisterturniers (Bericht siehe unten) gerade unter Beweis gestellt.

Da ist es wohl nur eine geringfügige Schwäche, dass ihr die Eröffnungen nicht so liegen. „Ich bin besser im Mittel- und Endspiel. Meine Partien sind deshalb auch entsprechend lang“, sagt sie schmunzelnd mit Blick auf ihre meist über sechs Stunden dauernden Partien. Ihre Gegner am Sonntag brauchen also nicht nur eine gute Kombinationsgabe, sondern auch eine gehörige Portion Ausdauer.

Sieg nach fast sieben Stunden

Die österreichische Großmeisterin Eva Moser sorgt beim internationalen Meisterturnier im Hotel Ibis weiterhin für spektakuläre Partien. Am Donnerstag setzte sie nach 6.57 Stunden ihren Gegner Christoph Renner im 80. Zug matt. Beide Spieler bekamen anschließend lang anhaltenden Beifall von den Zuschauern. Auf Platz zwei folgt Michael Prusikin vom TV Tegernsee, der nach einem 1:0-Sieg gegen den Bulgaren Velislav Kukov einen Punkt Rückstand hat. Favoritin auf den Sieg bei dem neuntägigen Turnier, das am Samstag endet, bleibt aber Moser.

Auch der Titelverteidiger Jan Rooze aus Belgien kommt immer besser ins Spiel. Er zeigte bei seinem Sieg gegen Julian Geske aus Wiesbaden die Form, mit der er im vergangenen Jahr das Turnier dominiert hatte. Nach einem Qualitätsopfer startete der belgische Großmeister einen unwiderstehlichen Angriff, dem Geske nichts mehr entgegenzusetzen konnte. (AZ)

Die Partien von Donnerstag Arnaudov – Bromberger remis, Rooze – Geske 1:0, Kukov – Prusikin 0:1, Lipok – Schmittl 0:1, Moser – Renner 1:0

Der Ergebnisstand Moser 6,5 Punkte; Prusikin 5,5; Arnaudov 4,5; Bromberger 4; Schmittl 3,5; Renner, Rooze und Geske (je 3), Kukov (2), Lipok



Dank Videoübertragung können die Zuschauer die vier Partien verfolgen. In der Mitte der Leinwand das Bild von Schach-Großmeisterin Eva Moser, die in einem abgeschotteten Raum sitzt und nur über den Computer ihrem Helfer die Züge mittelt. Auf dem Podium ihre vier Gegenspieler (von links) Michael Böhm, Thomas Kemmerling, Georg Müller und Werner Sedlmayr.

Fotos: Ulrich Wagner

Drei Männer mattgesetzt

Schach Beim ersten Blind-Simultan-Turnier im Kongress am Park macht nur ein Herausforderer der österreichischen Großmeisterin Eva Moser ein wenig Mühe

VON ANDREA BOGENREUTHER

Ab dem 17. Zug kommen die Männer an den vier Schachbrettern langsam ins Schwitzen. Etwa eine Stunde ist vergangen, seit sich die Schach-Großmeisterin Eva Moser in einen kleinen abgeschotteten Raum zurückgezogen und die Blind-Simultan-Schachpartien gegen ihre Herausforderer begonnen hat.

Während im Saal „Dialog“ im Kongress am Park rund 120 Beobachter über Großbildleinwand gespannt die Partien verfolgen, sitzt die 31-Jährige abgeschirmt und hochkonzentriert an einem Schreibtisch, auf dem nur ein Glas Wasser bereitsteht. Doch schon nach den ersten Zügen zeigt sich, wie sicher sich Eva Moser auch „blind“ auf den viermal 64 Feldern zurechtfindet, wie korrekt sie die Partien in ihrem Kopf abspeichert und mit welcher Präzision sie ihre Züge führt.

Der beste Vereinsspieler, Thomas Kemmerling aus Neusäß, ist

der erste, der nach einer Stunde und 40 Minuten mit dem 24. Zug die Segel streichen muss. Schach matt!

Moser hat seinen König mit exzellenter Strategie festgesetzt. Nur einen Zug später ist auch Georg Müller aus Wehringen geschlagen. Er hat den Spezialzug, einen Bauern en passant zu schlagen, gedanklich nicht parat, was Moser sofort ausnützt und ihn ebenfalls mattsetzt. Da kommt Kandidat Nummer drei, Werner Sedlmayr, ihr Remis-Angebot gerade recht. Die beiden hätten sich sonst ein Duell über mehrere Stunden liefern müssen. Hochzufrieden teilt Sedlmayr mit Moser den Punkt und sorgt am Ende so für den Ehren-Zähler des Männer-Quartetts.

„Es ist ein sehr eigenartiges Gefühl, wenn der Gegner nicht gegenüber-



Eva Moser

sitzt, aber auch eine sehr interessante Erfahrung. Ich habe mich gefreut, dass ich als Vertreter der Augsburger Schach-Funktionäre den halben Punkt holen konnte“, so Werner Sedlmayr vom SK Caissa Augsburg. Am längsten wehrt sich Michael Böhm. „Ich habe ein wenig darauf gewartet, dass sie die Figuren verwechselt, aber das ist leider nicht passiert“, sagt Böhm schließlich schmunzelnd und fügt sich in seine Niederlage.

Am Ende zollen nicht nur die vier Kontrahenten, sondern auch die zahlreichen Zuschauer der österreichischen Großmeisterin mit langem Applaus Respekt für diese Leistung und ihren überlegenen 3,5:0,5-Erfolg. „Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden. Ich habe nichts falsch gemacht und nie die Stellungen verloren. Es ist aber sehr anstrengend und ich bin ein bisschen erschöpft“, gesteht Moser nach der zweistündigen Gehirn-Akrobatik, die sie quasi als „Zugabe“ in Augsburg abliefer-

te. Denn einen Tag zuvor hatte sie schon mit einem neuen Rekord das Augsburger Meisterturnier gewonnen (siehe nebenstehender Bericht). Ohne eine einzige Niederlage brachte sie die neun Turnierteile hinter sich und holte sich damit sogar eine Norm für den Großmeister-Titel in der Allgemeinen Klasse.

Entsprechend begeistert vom Blind-Simultan-Experiment waren die Organisatoren Götz Beck von der Regio Augsburg Tourismus GmbH und Johannes Pitl vom ausrichtenden SK 1908 Göggingen. Gemeinsam mit Marc Lang, dem Weltrekordhalter im Blind-Simultan-Schach, der die Technik und die elektronischen Bretter bereitstellte, konnte dieses Event erstmals in Augsburg auf die Beine gestellt werden. Ein Gewinn für die Sportart Schach, betonte Schirmherr Alt-Oberbürgermeister Hans Breuer, der nicht nur die Leistung der Großmeisterin, sondern auch die der vier „mutigen Männer“ würdigte.



BLINDSIMULTAN-SCHACH

Eva Moser spielt in Kongress am Park



05.01.2014 | EINTRITT FREI

Gehirnakrobatik pur: Blindsimultan-Schach

Schier unglaublich: Blindsimultan-Schachspieler agieren ohne Blick aufs Brett – sie speichern alle Züge im Gehirn, und das gegen mehrere Kontrahenten gleichzeitig

Blindsimultan-Schach ist Gehirnakrobatik pur und knallharter Denksport: Der Simultanspieler tritt gleichzeitig gegen mehrere Schachspieler an. Im Gegensatz zu seinen Kontrahenten sieht der Simultanspieler aber das Schachbrett und die am Anfang insgesamt 32 Schachfiguren nicht. Er muss sich sämtliche Züge und Stellungen merken und die komplette Schachpartie „blind“ spielend zu Ende bringen. Nur wer jemals selbst Schach gespielt hat, und sei es als Hobby, wird diese unglaubliche Leistung würdigen können.

Die parallel ausgetragenen Schachpartien laufen für Blindsimultan-Spieler nur im Kopf ab: „Wie groß muss dieser Kopf sein, der sich das alles merken kann“

Wie ein Blindschachturnier abläuft, und welche schier unfassbare Leistung sich dahinter verbirgt, schildert der TV-Bericht zu einem Auftritt des Weltrekordhalters im Blindsimultan-Schach, Marc Lang im Internet (<http://www.youtube.com/watch?v=vt1331bGI-U>). Zitat aus dem Fernsehbeitrag: „Wie groß muss dieser Kopf sein, der sich das alles merken kann“. Der weltbeste Blindsimultan-Schachspieler wird seine Sportart in Kongress am Park in Augsburg vorstellen.

Ein einmaliges Erlebnis für Freunde des Schachspiels: Am 5. Januar 2014 ab 15 Uhr gastiert Eva Moser im Kongresszentrum Kongress am Park

Wie Blindsimultan-Schach abläuft, demonstriert Eva Moser, Internationaler Meister und einzige österreichische Frauen-Großmeisterin, am 5. Januar 2014 in Kongress am Park. Eva Moser wird dabei gegen vier prominente Schachspieler antreten. Ein packendes Schachsportereignis, das auch die Nicht-Schachspieler in den Bann ziehen wird... Das Programm davor beginnt bereits um 13.30 Uhr.



Eva Moser

Sie ist Internationaler Meister und Österreichs einzige Frauen-Großmeisterin. Sie fordert am 5. Januar 2014 in Augsburg vier Gegenspieler auf einmal heraus



Eva Moser (31) ist die einzige Frauen-Großmeisterin Österreichs und rangiert in den Top 50 der Weltrangliste. Die Betriebswirtin wurde mit dem Damenteam des OSC Baden-Baden mehrfach deutsche Meisterin. Auch gegenüber männlichen Gegnern schlägt Eva Moser eine scharfe Klinge: Sie ist österreichischer Staatsmeister 2006 und errang den Titel Internationaler Meister der Männer. Zu Augsburg hat Eva Moser eine besondere Affinität: Sie wurde hier im April 2002 (als einzige weibliche Teilnehmerin) nicht nur Co-Siegerin der internationalen deutschen Jugendmeisterschaft, sondern schuf damit auch die Basis für den Erwerb des Titels einer Frauen-Großmeisterin.

Marc Lang

Der Weltrekordler im Blindsimultan-Schach berichtet in Augsburg davon, mit welcher großen Strapazen diese Variante des königlichen Spiels verbunden ist

Der selbstständige Programmierer Marc Lang (44) trägt den internationalen Titel eines FIDE-Meistes. Er lebt in Günzburg und spielt in der Oberliga Württemberg für den Schachklub Sontheim/Brenz. Marc Lang hält die folgenden Blindsimultan-Schachrekorde:

- **Deutscher Rekord 2009** – 23 Gegner: 9 Siege | 2 Niederlagen | 12 Remis
- **Europarekord 2010** – 35 Gegner: 19 Siege | 3 Niederlagen | 13 Remis
- **Weltrekord 2011** – 46 Gegner: 25 Siege | 2 Niederlagen | 19 Remis



Marc Lang hält außerdem weitere Rekorde im Blind-Blitzschach und Blind-Simultan-Schnellschach. Der Günzburger führt die Besucher in die Welt des Blindsimultan-Schachs ein. Marc Lang schildert die Vorbereitung auf derartige Schachereignisse und die körperlichen und geistigen Strapazen, die Blindsimultan-Schachturniere für einen Spieler bedeuten.

Gregory Pitl

Der international erfolgreiche Augsburgener gewährt Schachspielern (und solchen, die es werden wollen) Einblicke in die Welt der Schachprofis

Der Internationale Meister Gregory Pitl (31) lebt in Augsburg. Seinen Titel erhielt der Diplom-Mathematiker mit Einserexamen an der Universität Augsburg 2006 durch den Schachweltverband FIDE verliehen. Im Jahr 2007 gewann Gregory Pitl internationale Turniere in Budapest und Seefeld (Tirol). 2012 war er beim internationalen „Werner-Ruisinger-Memorial-Meisterturnier“ in seiner Heimatstadt Augsburg siegreich.



Gregory Pitl ist der Spitzenspieler seines Schachklubs 1908 Göggingen.

In drei Spieljahren für Barberà

Barcelona kam er auch in der katalonischen Divisio Honor zu Meisterehren. Seit etwa zehn Jahren ist Gregory Pitl

für den Schachklub SIR Salzburg in der ersten und zweiten österreichischen Bundesliga aktiv.

Für seine Erfolge als Jugendlicher wurde Pitl dreimal (1996, 1999 und 2002) im Goldenen Saal des Augsburgers Rathauses geehrt.



Ausrichter: Schachklub 1908 Göggingen

Organisiert wird das Blindsimultan-Schach von einem Augsburgener Traditionsverein – zwei Augsburgener Oberbürgermeister sind Schirmherrn

Der Schachklub 1908 Göggingen ist vierfacher bayerischer Landesmeister. Seit 1943 konnte nur einmal ein anderer Augsburgener Verein diesen Titel gewinnen. Der Schachklub 1908 Göggingen spielte als einziger Augsburgener Verein in der zweiten Bundesliga – von 1991 bis 1996 als Spitzenteam. 2012 und 2013 konnte der Gögginger Schachklub mit seinem Jugendteam als erster schwäbischer Verein die bayerische Vereinsmeisterschaft der 14-Jährigen beziehungsweise 16-Jährigen gewinnen.



Augsburgs Oberbürgermeister und Schirmherr Dr. Kurt Gribl bei einem Augsburgener Schach-benefizabend im Goldenen Saal des Rathauses – hier am Brett mit Gregory Pitl.

Der Schachklub 1908 Göggingen hat bereits 24 internationale Meisterturniere, vier deutsche Meisterschaften und vier bayerische Titelturniere in Augsburg organisiert. Augsburg genießt deshalb das Renommee einer „bayerischen Schach-Hochburg“. An internationalen Turnieren des Vereins haben Schachspielerinnen und Schachspieler des Schachweltverbandes FIDE aus fast 40 Föderationen von allen Kontinenten teilgenommen.

Einer der beiden Schirmherrn der Veranstaltung am 5. Januar 2014 ist Augsburgs Alt-Oberbürgermeister Hans Breuer, der die Veranstaltung eröffnet wird. Der zweite Schirmherr ist Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl.



Mit freundlicher Unterstützung der

Augusta-Bank

Ihre Raiffeisen-Volksbank



Telefon 0821 / 50 400 | kundenservice@augusta-bank.de | www.augusta-bank.de



Mit einer launigen und mit viel Beifall bedachten Rede eröffnete Altoberbürgermeister Hans Breuer die Veranstaltung im zu gut zwei Dritteln gefüllten Saal in Kongress am Park.

Hunde sind meine kritischsten Kunden. Ihre Gesundheit zeigt mir jeden Tag, dass mein Futter gut für sie ist.

GEORG MÜLLER,
INHABER UND GESCHÄFTSFÜHRER
VON HAPPY DOG



Kostenlose Proben anfordern
unter www.happydog.de

HAPPY DOG®

Wir sind die Heimat
gesunder Tiernahrung.



Gespannt lauschte am 5.1.2014 ein weit über hundertköpfiges Publikum den hochinteressanten Ausführungen des Günzburger Fidemeister Marc Lang, seit 2011 Weltrekordler im Blindschach: 46 Gegner.